

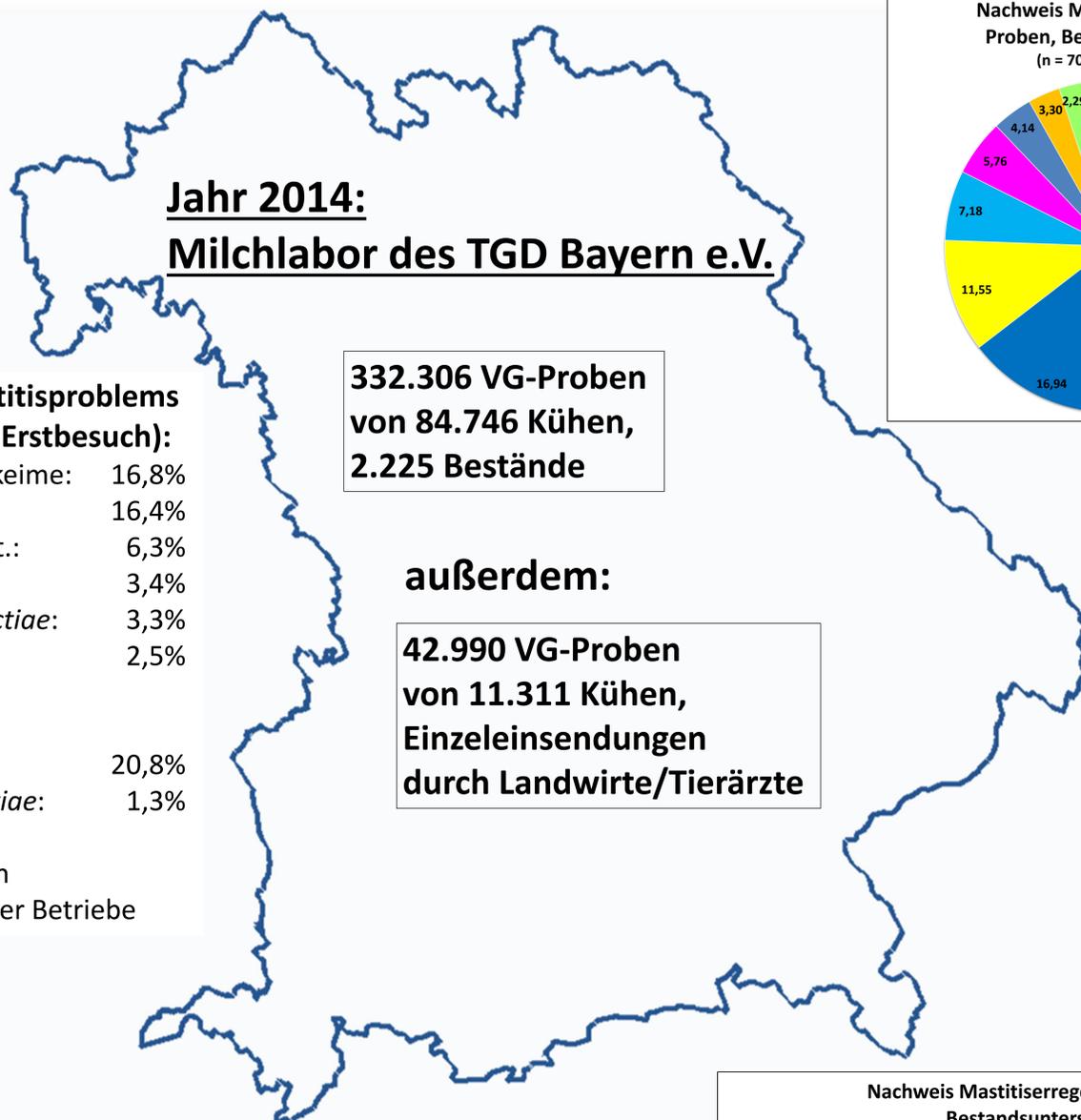


Prävalenzen der unterschiedlichen Mastitiserreger in bayerischen Milchviehherden

R. Huber-Schlenstedt und K. Schlotter

Im Milchlabor des TGD Bayern e.V. wurden im Jahr 2014 insgesamt 375.296 Viertelgmelks(VG)-Proben von 96.057 Kühen bayerischer Milchviehhalter untersucht. Diese wurden bei Bestandsbesuchen durch Techniker und Tierärzte des TGD entnommen oder entstammten Einsendungen von Proben einzelner Kühe durch die Landwirte (z.B. bei klinischen Euterentzündungen, Zukäufen oder Kontrollen zum Trockenstellen).

In 15,0% der im Rahmen von Bestandsuntersuchungen entnommenen VG-Proben wurden Mastitiserreger nachgewiesen. Bei 30,9% handelte es sich um *S.aureus*, gefolgt von 29,6% KNS und 14,9% *S.uberis*. Während bei subklinischen Mastitiden (schalmtest-positiv) *S.aureus* dominierte, wurde in den sinnfällig veränderten VG-Proben (klinische Mastitis) am häufigsten *S. uberis* nachgewiesen.*



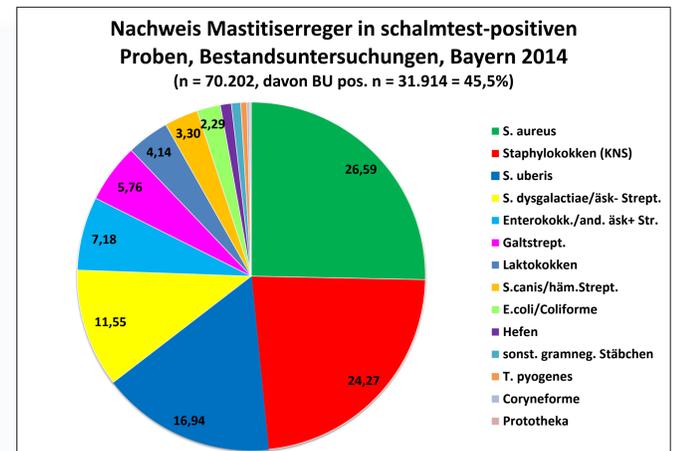
Leitkeim des Mastitisproblems (% Betriebe beim Erstbesuch):

<i>S. aureus</i> + Umweltkeime:	16,8%
<i>S. aureus</i> :	16,4%
<i>S. uberis</i> /äsk+ Strept.:	6,3%
<i>S. canis</i> :	3,4%
<i>S. aureus</i> + <i>S. agalactiae</i> :	3,3%
<i>S. agalactiae</i> :	2,5%

außerdem

vereinzelt <i>S. aureus</i> :	20,8%
vereinzelt <i>S. agalactiae</i> :	1,3%

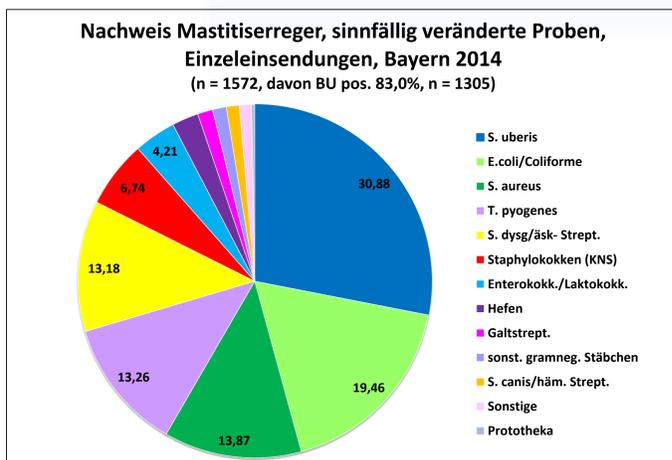
d.h. Vorkommen von *S. aureus* in 57,3% der Betriebe



S. aureus: 74,8% waren keine Penicillinasebildner (n=11.418), 25,2% waren Penicillinase positiv (n=3.971)

MRSA: n=84, 49 Betriebe, i.d.R. sporadische Einzelnachweise

S. agalactiae: 100% Penicillin sensibel (n=194)



*Die Probenahme, die Laboruntersuchungen und die Resistenzbestimmungen erfolgten in Anlehnung an die Leitlinien der DVG (2009) nach Methode MET-EGD-001 bis -005, die durch die DAkkS akkreditiert sind.

